

**Liebe Freundinnen und Freunde von GCN,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

**die nachfolgenden Informationen berichten über die aktuelle GCN-Arbeit und weisen auf – aus  
unserer Sicht - Beachtenswertes hin.**

**Ganz herzliche Glückwünsche an GCN-Mitglied Jens Mittelsten Scheid. Er wurde in diesem Jahr mit  
dem Deutschen Stifterpreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet.  
Siehe dazu bitte auch: [www.anstiftung-ertomis.de](http://www.anstiftung-ertomis.de)**

**Mit sommerlichen Grüßen**

**Frauke Liesenborghs  
GCN e.V.  
Frohschammerstraße 14  
80807 München  
[info@gcn.de](mailto:info@gcn.de)  
[www.gcn.de](http://www.gcn.de)**

## **WorkNet:future Global Network for Sustainability**

Angesichts der Größe der aktuellen Herausforderungen, der weltweiten Wirksamkeit unserer Handlungen bei gleichzeitigem Fehlen einer globalen Koordinationsinstanz ist es von großer Bedeutung, dass Akteure, die sich mit ihren Aktivitäten diesen Herausforderungen stellen, sich untereinander vernetzen, einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden und Vorbilder für andere sind. WorkNet:future (WN:f) hat sich zur Aufgabe gemacht, diesen Akteuren eine gemeinsame Plattform zu geben.

*WorkNet:future (WN:f)* will über bestehende Aktivitäten informieren, deren Vernetzung befördern und die Möglichkeit von Transparenz und Austausch durch das Medium Internet nutzen. *WorkNet:future* ist die realisierte Vision von Hans-Peter Dürr und hat folgende Ziele:

- *WN:f* knüpft ein Netz aus Projekten und Gruppen, die arbeitsteilig und koordiniert an der Bewältigung der komplexen und die Menschheit und die Natur bedrohenden Probleme arbeiten.
- *WN:f* versucht einen Brückenschlag herzustellen - zwischen *globalen* Herausforderungen (top) und *lokalen* Einstiegen (bottom).
- *WN:f* wird zum Netzwerk, das „organisch wächst“ und den Initiativen die Möglichkeit bietet, ihre Aktivitäten zu bündeln und gegenseitig zu verstärken.
- Das Portal *WN:f* „lebt und wächst“ aus der Überzeugungskraft der konkreten Beispiele und persönlichen Erzählungen.

Siehe weitere Informationen unter: [www.gcn.de/zukunft.html](http://www.gcn.de/zukunft.html) Geplant ist, im Spätsommer 2010 mit unserem Prototyp online zu gehen.

## **ChaosPENDEL wieder verfügbar**

Aufgrund der steten Nachfrage wagen wir einen neuen Versuch: Unser GCN-Mitglied Uwe Caspary hat einen neuen Prototypen entwickelt und wird mit diversen Unterlieferanten auch herstellen. Das Chaos Pendel kann an einer Tisch- oder Regalkante montiert werden, passt demontiert in einen kompakten Koffer (Gewicht 4.4 kg) und ist damit leicht zu transportieren. Die Pendelarme sind in unterschiedlich eloxiertem Aluminium gestaltet, so dass dem Betrachter die Beobachtung des Schwingverhaltens erleichtert wird. Die Massenverhältnisse sind so gewählt, dass das Schwingungsverhalten entsprechend chaotisch ausfällt. Mit einer Sicherungsschraube können die Pendelarme arretiert werden und zeigen dann nur eine mathematische Schwingbewegung. Der Preis für 1 Pendel mit Montagewerkzeug, Koffer, Bedienungsanleitung, Interpretation und Versandverpackung wird ca. € 330,- (max. € 350,-) incl. MwSt. betragen. Die Lieferzeit liegt für die Erstbestellung bei ca. 8 Wochen für Folgebestellungen bei 2-3 Wochen. Ein Foto wird auf Wunsch zugeschickt. In die Produktion können wir jedoch nur gehen, wenn wir eine Mindestbestellung von fünf Pendeln haben. Wir bitten deshalb um bald mögliche Rückmeldung.

## **Veranstungshinweis I - Berlin, 25.6.2010**

**Kulturen des Wirtschaftens, 10-20 Uhr, Radialsystem V, Berlin**

Angesichts der aktuellen Krise stellt sich die Frage dringlicher denn je, wie wir Wirtschaft anders und besser denken und gestalten können. Ökonomisches Handeln ist auch eine Form kultureller Praxis und als solche von besonderem Interesse: Wie hat sich das Verhältnis von Wirtschaft und Kultur historisch gewandelt? Wie funktioniert das Wirtschaften in anderen zeitgenössischen Kulturen? Und vor allem: Wie kann und soll unsere Wirtschaftswelt in Zukunft aussehen? Diesen und anderen Fragen stellten und stellen sich hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur an drei Tagen im Mai und Juni 2010 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kulturen des Wirtschaftens“, eine Veranstaltungsreihe der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians- Universität München.

Die erste Tagung „Einblicke: Wunder Wirtschaft?“ (7. Mai) untersuchte die Facetten des Wandels von Wirtschaftsformen. Die zweite Veranstaltung „Blickwechsel: Wirtschaft wider Willen?“ (4.6.) machte den Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Kultur sichtbar. Die dritte Konferenz „Durchblicke: Gewinnen wollen!“ soll dazu anstiften, Utopien für eine neue Kultur des Wirtschaftens zu entwickeln. Es lohnt sich, zumindest für alle Berlinerinnen und Berliner, hinzugehen!

GCN-Geschäftsführerin Frauke Liesenborghs war Tagesbeobachterin und Schlussmoderatorin der ersten Veranstaltung.

Nähere Informationen siehe bitte unter: [www.kulturen-des-wirtschaftens.de](http://www.kulturen-des-wirtschaftens.de)

## **Veranstungshinweis II - Bonn, 14. - 19. September 2010**

**Weiter wie gehabt? – kursWECHSELN in die Zukunft! 30 Jahre Alternativer Nobelpreis**

Im September 2010 werden erstmals in Deutschland ca. 80-90 Träger des ‚Alternativen Nobelpreises‘ in Bonn zusammen kommen. Die Preisträger und Preisträgerinnen sind Vordenker für eine ‚andere Zukunft‘ und Wegbereiter einflussreicher sozialer Bewegungen in den letzten drei Jahrzehnten. Sie haben, oft gegen massive Widerstände in ihren Heimatländern, funktionierende Modelle eines anderen Wirtschaftens entwickelt, sich für mehr Demokratie und Menschenrechte eingesetzt und damit die Weichen für weitreichende gesellschaftliche Reformen gestellt. In Zeiten der Krise, wo die Regeln einer ökonomisch dominierten Weltstrukturpolitik nicht mehr greifen und die Expertise der globalen Zivilgesellschaft an Bedeutung gewinnt, eröffnet die Konferenz in Bonn neue Möglichkeiten für einen Kurswechsel.

Aktuelle Informationen zur Konferenz finden Sie auf der Konferenz-Website [www.kurswechseln.de](http://www.kurswechseln.de)

Die Pressearbeit wird von GCN-Vorstand Geseko v. Lüpke und Frauke Liesenborghs koordiniert. Anfragen bitte an: [frauke@rightlivelivelihood.org](mailto:frauke@rightlivelivelihood.org)

Veranstalter der Tagung sind die Bundesstadt Bonn und die *Right Livelihood Award Stiftung*. Mitveranstalter sind die Stiftung *Umwelt und Entwicklung des Landes NRW* und die *Stiftung für Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn*. Gefördert wird die Konferenz durch die *Deutsche Bundesstiftung Umwelt*.

## **Veranstungshinweis III – Klimaherbst München im Oktober 2010**

**Weniger ist Mehrwert**

Der Münchner Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe, die engagierte Münchner Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur, Bildung und Ökologie vernetzt, in dem Bemühen, auf dringende Fragen zum Klimawandel Lösungsansätze aufzuzeigen. Organisationen und Unternehmen aus allen gesellschaftlichen Bereichen sind eingeladen, das Programm mit einem eigenen Beitrag, im Sinne des aktuellen Jahresschwerpunktes, mitzugestalten.

In diesem Jahr geht der Münchner Klimaherbst in die vierte Runde und steht unter der Thematik: *Weniger ist Mehrwert*. Im Fokus stehen die vielfältigen relationalen Verbindungen zwischen Klimawandel & Ökonomie. Subjektiv wird sowohl der Klimawandel als auch die Ökonomie als „Supermacht“ empfunden, die ihre eigenen Regeln und (Un)Ordnungen zu haben scheinen. Auf der objektiven Ebene ist diese Beziehung zwar nicht berechenbar im Sinne von beherrschbar, aber grundsätzlich kalkulierbar. Wobei sich Fragen stellen wie: Was wird budgetiert und was nicht? Wie finden lebensWERTE Entscheidungen und Handlungen Eingang in ökonomische Bewertungen bzw. wie könnten sie in dieser Rechnung überhaupt auftauchen? Sprechen wir von der „gleichen Währung“? Und was für eine Bedeutung hat der aktuelle Nachhaltigkeitsdiskurs im Hinblick auf die globalen Herausforderungen und welche wertschöpfenden „Leistungen“ müssten auf politischer bzw. zivilgesellschaftlicher Ebene dringend erbracht und „anders“ eingerechnet und (*kommunal*) eingefordert werden? Das sind nur einige der großen Ausgangsfragen, die sich der Klimaherbst 2010 stellen will.

GCN hat in diesem Jahr die Trägerschaft für den Klimaherbst München übernommen. Weiterführende Informationen siehe ab jetzt bitte unter: [www.klimaherbst.de](http://www.klimaherbst.de)

## **Lesehinweis: KlimaPOLITIK**

### **Abkehr vom 2-Grad-Ziel - Skizze einer klimapolitischen Akzentverschiebung**

*Von Oliver Geden*

Wenn in der gegenwärtigen Phase der internationalen Klimapolitik etwas existiert, über das zwischen fast allen relevanten Akteuren Einigkeit besteht, dann ist es das so genannte *2-Grad-Ziel*. Klimaforschung und Klimapolitik scheinen weitgehend einig darin, dass der schon jetzt unvermeidliche Klimawandel auf ein Niveau begrenzt werden muss, das einem Anstieg der globalen Durchschnitts-temperatur von maximal 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter entspricht.

Doch schon die Tatsache, dass in Kopenhagen keine völkerrechtlich verbindlichen Emissionsreduktions-Beschlüsse zur Erreichung dieses Ziels verabschiedet werden konnten – und entsprechendes für die nahe Zukunft wohl auch nicht zu erwarten ist – spricht dafür, dass diese Zielmarke von 2 Grad Celsius schon binnen weniger Jahre stark unter Druck geraten wird. Der aus Sicht der EU naheliegendste – weil in den Routinen des Politischen Felds fest verankerte – Umgang mit einem offenkundig gewordenen Scheitern am 2-Grad-Ziel liegt vielmehr in der Re-Formulierung der klimapolitisch derzeit noch sakrosankten Zielmarke. Dies wird sich nur in einem Aushandlungsprozess zwischen Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit vollziehen lassen, in dem der Politik jedoch das größte Gewicht zukommen wird.

Zum Volltext siehe bitte unter: <http://www.swp-berlin.org>